

!!! Titel - Kopfzeile nicht ändern!!!



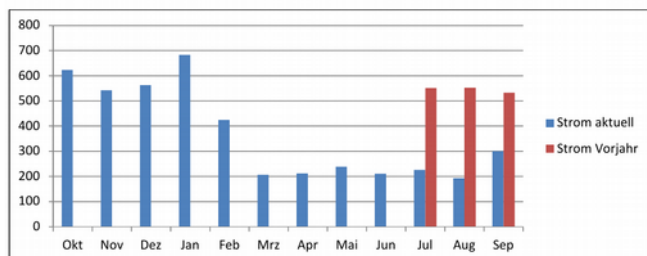
Jahresbericht Energiebuchhaltung 2015/16

In der Gemeinderatssitzung am 29. November hat **der Energiebeauftragte der Marktgemeinde Kreuzstetten, Paul Schmid**, dem Gemeinderat und den anwesenden ZuhörerInnen seinen ersten **Energiebericht** zur Kenntnis gebracht. Paul Schmid ist Klärwärter der Kläranlage Ulrichskirchen und seit 2012 Energiebeauftragter für die Gemeinden Wolkersdorf, Ulrichskirchen, Kreuttal, Hochleithen und Kreuzstetten.

Grundlage für die Ernennung eines Energiebeauftragten ist das **NÖ Energieeffizienzgesetz 2012**. Dieses sieht unter anderem die regelmäßige (monatliche) Führung der Energiebuchhaltung für die Gemeindegebäude vor. In Kreuzstetten wurde im Jahr 2015 mit der Führung der Energiebuchhaltung begonnen. Dies wurde in den Jahren davor von der früheren Gemeindeführung verabsäumt und von mir nach der GR-Wahl nachdrücklich eingefordert.

Seit dem Stichtag 30. Juni 2015 werden nun regelmäßig die Energieverbrauchs-Zählerstände für die einzelnen Gebäude und Anlagen aufgezeichnet und ausgewertet. **Die Ablesung hat GfGR Roland Kreiter übernommen – für seine zuverlässige Arbeit herzlichen Dank!**

Diagramm Stromverbrauch [kWh]:



Die Zahlen (Stromverbrauch Gemeindeamt) zeigen im Diagramm sehr schön die Winter/Sommer-Unterschiede, Ausreißer werden sichtbar gemacht, der Ursache kann nachgegangen werden.

Interessante Vergleichswerte ergeben sich natürlich erst in den kommenden Jahren, spannend werden hier vor allem die Unterschiede im Heizenergie- und Stromverbrauch nach der Sanierung der Volksschule sein.

Empfehlungen des Energiebeauftragten

- **Errichtung einer PV-Anlage am Dach des Gemeindehauses:** dazu wurde bereits in der Vorstandssitzung am 8. November 2016 ein Grundsatzbeschluss gefällt, damit eine Errichtung mit großer zeitlicher Flexibilität durchgeführt werden kann. Die Dachgaupen beim Gemeindehaus werden demnächst saniert, danach soll eine PV-Anlage errichtet werden.
- Für das Gemeindezentrum regte Herr Schmid die **Überprüfung der Kühlgeräte** an, da ein erhöhter Stromverbrauch festgestellt wurde.
- Für die **Straßenbeleuchtung**, die mehr als die Hälfte des Stromverbrauchs der Gemeinde ausmacht, empfiehlt Hr. Schmid den **Umstieg auf LED-Leuchtmittel**.

Straßenbeleuchtung – Umstieg auf LED

Für die Gemeinde wird das in den nächsten Monaten und Jahren ein wichtiges Thema sein, bei dem vieles zu bedenken ist: zahlreiche Firmen bieten Energie-Contracting-Verträge an: dies erscheint mir aus verschiedensten Gründen nicht sinnvoll. Eine schnelle Umrüstung kostet viel Geld, ich finde es zudem auch nicht sinnvoll, intakte Geräte einfach wegzwerfen.

Andererseits ist unsere Straßenbeleuchtung teilweise schon in die Jahre gekommen und eine Reparatur oft nicht mehr sinnvoll bzw. möglich. In einem solchen Fall erfolgt bereits jetzt ein Wechsel auf LED-Lampeneinsätze und Lampenköpfe.

Kreuzstetten ist bei diesem Thema ein „Nachzügler“; das bietet aber auch Vorteile: wir können von den positiven und negativen Erfahrungen der Nachbargemeinden profitieren und werden diesbezüglich sicherlich Erkundigungen einholen.

Geschäftsführende GR Christine Kiesenhofer